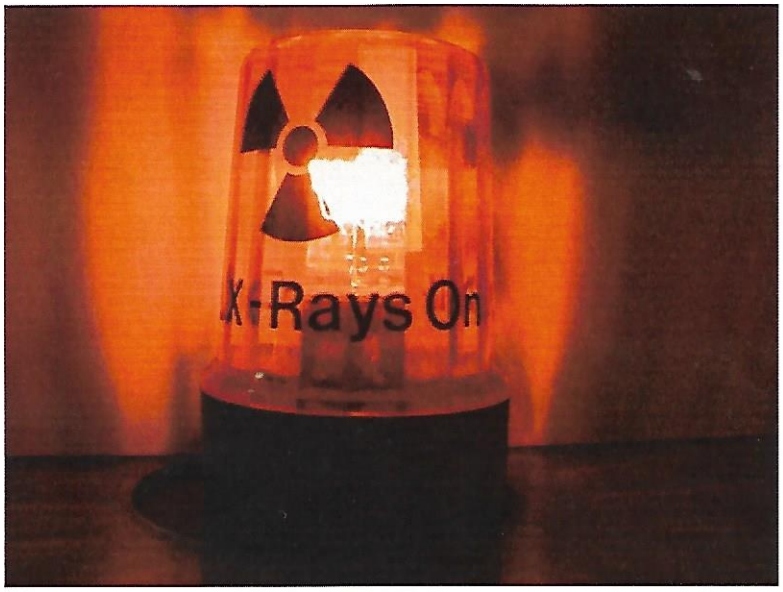
Merkblatt Radioaktiver Notfall aus der Sicht des Ganzheitsmediziners

Grundlagentext: von Ravi Roy



Grundsätzlich gibt es direkte Schäden durch die Strahlung selbst (50-100 km Umkreis) und solche durch radioaktiven Fall-out

Dosis: Ab 120 rem beginnen milde Strahlenschäden, 250 rem: 50% Strahlenkrankheit, 400 rem: Sterblichkeit von 25%

Strahlungsarten:

Alpha - Strahlung: nur eingeatmet oder geschluckt gefährlich, dann aber sehr wirksam. Kann durch einfache Papier-Maske abgefangen werden

Beta-Strahlung: verbrennen die Haut, „fliegen" 4 m durch die Luft. Werden durch dichtere Stoffe (Pullover, dicke Jacken, Motorrad-Anzüge, Schianzüge z.B.) abgefangen.

Gamma-Strahlung: hohe Energie, große Reichweite, dringt tief ein, durchdringt den Körper vollständig, wird nur von 1m dickem Beton abgefangen

Neutronen: ionisieren die Luft, viel wirksamer als Gamma-Strahlung, aber sehr kurzlebig: zerfallen schnell!

Symptome der akuten Strahlenkrankheit:

Latenzzeit: 4-12 h nach Bestrahlung beschwerdefrei

Frühphase: 2-3 Tage Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Appetitlosigkeit

Ruhephase (3 Wochen): relativ wenig Symptome - trügerisch und gefährlich. Jede körperliche Belastung verschlechtert den Krankheitsverlauf!

Kritische Phase: (3-12 Wochen): wie Frühphase, aber mit Fieber, Infekten, Durchfällen und Blutungen.

Maßnahmen:

1) **Nicht in Resonanz gehen!**
   Beispiel: Eine Frau, die schwanger ist, sieht auf der Straße ständig Schwangere. Andere bemerken kaum eine. Wer Ö3 hören will, muss den Radio auf eine bestimmte Wellenlänge einschalten, wer Ö3 nicht leiden kann, braucht nur die Wellenlänge der Schwingung zu verändern - weg ist der Spuk. Unsere Aufmerksamkeit ist unser Tuning-Knopf für den Teil der Realität, der für uns Geltung bekommen soll.

Dr. Natalie Wohlgemuth©

D.h.: sich durch die Medienberichterstattung nicht in Panik versetzen lassen, Wut, Angst... und ähnlich aggressive oder destruktive Gefühle loslassen, sich nicht in diese Schwingungen einklinken (ionisierende Strahlen sind auch aggressiv und destruktiv)! Das bedeutet nicht, diese Gefühle zu verdrängen!! Sie gehören wahrgenommen und ernst genommen. Aber sie dürfen nicht hochgespielt werden. Ansehen, würdigen, akzeptieren und dann loslassen. Gedanken/ Mantras/ Gebete/ Meditationen der Liebe und des Friedens vermindern die Gefahr der Schädigung nachweislich ganz deutlich! Umgeben sie sich mit Christus-Energie, wo immer möglich (mental, Bilder, Halsketten, Weihwasser,...), Segnen/ sprechen Sie ein Gebet über alles, was Sie zu sich nehmen! Die Senkung der Strahlenbelastung um 10 Bequerell ließ sich wiederholt messen! Jeder Einzelne hat mehr universelle Energie in sich als 10 Atomkraftwerke, ohne radioaktiv zu strahlen.
Wir haben das Licht in uns, wir sind das Licht, wir sind Schöpfer, wir können alles beeinflussen, wir können das Paradies auf Erden leben, wenn wir es wirklich von ganzem Herzen wollen.
Wer gut in sich verankert ist, der ist immun gegen alles, gegen alle Krankheitserreger, auch gegen Radioaktivität. Wer oder was soll dich antasten, wenn du deinen eigenen Gott lebst? Niemand und Nichts.

> Liebe ist nicht: lieb sein. Es bedeutet: sich und andere/s so zu akzeptieren, wie man/er/es ist, und es so zu lassen - als bewußte Entscheidung - ohne Fatalismus. Die dunkle aggressive Seite genauso wie die helle, freundliche, in sich selbst und allem im Außen!

2) **Abschirmung:** je schwerer, desto besser! Blei! feuchte Erde, Sandsäcke, Stein- und Betonmauern
3) Am ersten Tag 3x, dann täglich 1x in **heißem Meersalzwasser baden** (250 g Meersalz, 1 Backpulver) und dann warm abduschen! Entgiftet sehr gut, entionisiert auch! Meersalz-Wasser trinken und damit kochen! Bei Übelkeit/ Erbrechen: Salzwasser-Einlauf!
4) Mit **abgeriebenen Zitronenschalen in Erdnußöl die Haut einreiben**, macht resistenter gegen Schäden
5) **Fallout kann abgeschüttelt und abgewaschen werden**: beim Reinkommen: Hände waschen, Haare ausbürsten, Oberkleidung und Schuhe (besser: Plastik- statt Ledersohlen!) draußen lassen. Wäsche incl. Bettwäsche öfter waschen (nicht draußen aufhängen!!). Böden häufig feucht wischen, saugen nur, wenn der Staubsauger einen Mikrofilter hat.
6) **Garten**: Gemüse herausziehen, zum Sondermüll. Oberste Erdschicht 3 cm tief abtragen , dann nicht mehr umgraben, nur noch (mit neu nachgewachsenem Gras) mulchen, Urgesteinsmehl, Kalk und Holzasche verhindern weitere Caesium und Strontium-Ablagerungen im Boden, Senf-Saat entzieht dem Boden radioaktives Jod (> Sonderabfall!)
   Alle 4 Wochen den Boden und die Pflanzen mit folgender Lösung besprühen: 2-3 Tr. Radium bromatum C200 in 10 l Wasser
7) **Nahrungsmittel**:
   Allgemein: weniger und seltener essen, sonst ist der Körper und seine Immunabwehr ständig mit Verdauen beschäftigt, und kommt sonst zu nichts Wichtigem!
   Gemüse/ Getreide: Am besten jeden Tag frische Keimlinge ziehen (unbelastet, leicht verdaulich, fördert neues Leben, voller Vitamine und Spurenelemente, sättigen sehr gut in kleinen Mengen). Sonst noch essbar: Wurzelgemüse, geschält, Obst und glattes Gemüse: abwaschen und schälen. Allgemein: Stiel/ Strunk, Kerngehäuse und äußere Schale/ Blätter sind am stärksten belastet- entfernen!
   Wilde Beeren und Pilze nehmen aus dem sauren Waldboden besonders viele Schwermetalle auf - nicht verzehren!

Dr. Natalie Wohlgemuth©

Milchpulver ist besser als Butter, Sahne, Topfen - das ist besser als Rohmilch, Joghurt, Buttermilch, Molke
Wildfleisch ist am stärksten belastet, dann Schafe, Ziegen, dann Rindfleisch. Schweinefleisch am wenigsten.
Fisch: je nachdem woher, eher wenig belastet.
Eier: wenig belastet
Um die Aufnahme von radioaktivem Caesium und Strontium zu verhindern: viel natürliches oder homöopathisch potenziertes Calcium zu sich nehmen (**Calc. carb. D6** 3x täglich!)
Menschen mit gesundem Lebensstil (Vollwert-Kost- Anhänger, viel Bewegung bisher in der frischen Luft, innere Harmonie,..) sind widerstandsfähiger, hat Hiroshoma gezeigt
Werden nicht genug „lichtvolle" und spurenelementreiche Nahrungsmittel zu sich genommen, baut der Körper eher „strahlende" und radioaktive Spurenelemente ein!
In Gegenden, wo die Leute unter Jodmangel leiden, wird schneller radioaktives Jod 129-131 aufgenommen. Gegen Jodmangel hilft natürliches Jod, das der Körper dem radioaktiven sowieso vorzieht! (Seefisch, Kresse, Algen, echtes Meersalz)
Weizengras entgiftet gut, kann man im Zimmer ziehen
Viel **trinken!!** Warmes Wasser! Keine Stimulanzien (Kaffee, Tee, - auch keine Kräutertees), aber 3x täglich entgiftenden Pflanzensäfte: Aloe vera, Aronia.
Hochprozentiger Alkohol (Vodka, Schnaps,..) wirkt in der Phase akuter Strahlenbelastung als starkes Gegenmittel >>betrinken! (nimmt auch die Angst. Siehe:. Augustin und die Pest)
Gut gegen Radioaktivität wirken die Anthocyane in dunkelrrot-schwarz-blauen Beeren. Solche Säfte könnte man jetzt schon zuhause haben…
EM: effektive Mikroorganismen (wurden in Japan im Umkreis von Hieroshima entwickelt um Strahlenschäden schneller abzubauen!!).
Zeolith entgiftet auch gut
Mäßige Ausdauerbewegung, nicht überanstrengen!!

7) **Wunden**: sauber auswaschen, abdecken, Arnica C200 täglich

8) Homöopathie:

Statt der normalen Kalium-Jodid-Tabletten: homöopathisch **Kalium jodatum D3** in den ersten Tagen (Jod hat die kürzeste Halbwertszeit : 8 Tage), die liefern auch die Information, die die Schilddrüse zum angemessenen Einbau des gesunden Jod braucht, wirken also schützend mit weniger Nebenwirkungen als die normalen Kaliumjodid-Tabletten. Bei Gefahr von Gegenanzeigen (Schilddrüsenfunktionsstörungen, va. Überfunktion, Asthma bronchiale, Herzinsuffizienz, Nierenfunktionsstörungen, Autoimmunkrankheiten) lieber nur 1x5 Kal.jod. **D12**

Erstes Hauptmittel bei Verstrahlung:**Radium bromatum C1000** 1 x 5, weiter dann nach Symptomen und Rücksprache mit dem Arzt
Es gibt dann je nach Beschwerdebild noch **akute homöopathische Arzneien**, die allerdings Erfahrung in der Auswahl/Repertorisation und Verabreichung erfordern, da es sich großteils um stark wirksame Gifte handelt, denn nur die stehen in Resonanz zur Natur der Schädigung. Gerade deshalb wirken sie aber bei fachgerechter Verordnung ausgezeichnet. zB **Cadmium Jodatum,• Cadmium Metallicum,• Causticum,• Fluoricum Acidum,• Iridium Metallicum • Phosphorus • Silicea • Strontium Carbonicum, Cäsium, Plutonium (C 10.000 bis 100.000)**
Auch sehr hilfreich: **Aqua pluvia**, der Regen von Hiroshima ab einer C 10.000, da in diesem Wasser alle Nuklide enthalten sind.

9)zur Entgiftung von:

Cäsium, Plutonium
Allein schon wegen der Laufzeit der „Strahlenden Luftpost" aus Japan und der kurzen Halbwertszeit, kann uns radioaktives Jod nicht erreichen. Aber wie steht es mit dem Isotop Cäsium 137? Cäsium-137 irritiert unseren Körper durch sein „Biomimikry", denn wegen der biologischen Ähnlichkeit mit Kalium wird es genau so im Magen-Darm-Trakt resorbiert und reichert sich in den Körperzellen an. Dabei zerstört es den Energiehaushalt der Zellen. Cäsium-befallene Zellen sterben ab. Während das Leben mit einer Zelle startet, beginnt in diesem Fall das langsame stille Sterben aller Zellen. Cäsium 137 hat eine Halbwertszeit von 30 Jahren, indes eine biologische Halbwertszeit von etwa 110 Tagen, d.h. der menschliche Körper scheidet nach 110 Tagen die Hälfte aus; vor allem über die Leber und Galle. Allerdings führt der Darm Cäsium teilweise wieder in den Organismus zurück - ein Teufelskreis.
Preußischblau kann eine radioaktive Verseuchung zwar nicht verhindern, reduziert aber Schäden und Folgekrankheiten. Wundern Sie sich nicht über den blauen Stuhl, nachdem Sie den Farbstoff eingenommen haben. Preußischblau bindet Cäsium: das Alkalimetall wird rascher ausgeschieden. Die biologische Halbwertszeit von Cäsium sinkt so auf 40 Tage. Sofort angewendet, würden 75% des verschluckten Cäsiums direkt wieder ausgeschieden.

Zur strahlenden Triade gehört **Plutonium-239**, ein hochgefährlicher Alpha-Strahler. Der erste Frevel gegen die Menschheit mit künstlichem Plutonium-239 war die Atombombe; sie zerstörte Nagasaki. Es ist in Mischoxidbrennstäben - wie in Block 3 in Fukoshima. Zusammen mit angereichertem Uran wird es zu diesen MOX-Brennelementen verarbeitet und in Leichtwasserreaktoren schneller Brüter eingesetzt. Plutonium-239 hat eine Halbwertszeit von über 24000 Jahren und zerfällt überwiegend unter Aussenden von Alpha-Strahlung in Uran-235.
Wie andere Schwermetalle ist Plutonium giftig und schädigt besonders die Nieren. Es dockt an Proteine im Blutplasma an und lagert sich unter anderem in den Knochen und der Leber ab. Wir strahlen dann von innen. Die für einen Menschen tödliche Dosis liegt im zweistelligen Milligrammbereich. Viel gefährlicher als die chemische Schädigung ist seine Radioaktivität, die Krebs verursacht. Die von Plutonium-239 ausgesendete Alpha-Strahlung wird durch die Haut abgeschirmt. Schutzlos ist unser Körper dem Strahlenbombardement ausgeliefert, wenn wir Plutonium 239 als feinen Staub einatmen oder das Teufelszeug mit der Nahrung aufnehmen.
Mir ist kein probates Mittel bekannt, wie man Plutonium-239 aus dem Körper entfernen könnte

Preußischblau, das Präparat im Handel: Radiogardase-Cs®

Wirkstoff: Eisen(III)-hexacyanoferrat(II)

Anwendungsgebiete: Dekorporation bzw. Verhinderung der Resorption von Radiocäsium (z. B. 134 Cs, 137 Cs).

Gegen die Anwendung während der Schwangerschaft und der Stillzeit bestehen keine Bedenken.

Nebenwirkungen: Bisher keine bekannt. Anmerkung: Eine Dunkelfärbung des Stuhls ist harmlos, sie beruht auf der Farbe des Wirkstoffs Berliner Blau.